



# fifty cent

die klasse (n) zeitung der 1d

## Die Klasse 1d schreibt eine Schülerzeitung!

Unsere Schülerzeitung heißt 50 Cent, denn sie soll auch genau so viel kosten! Wir möchten euch aber darauf aufmerksam machen, dass unser erstes Exemplar, die sogenannte „Nullnummer“, gratis ist.

Wir haben alle zusammen sehr viel daran gearbeitet und wir haben es geschafft, noch dieses Schuljahr eine erste richtige Zeitung zu erstellen. Nächstes Jahr möchten wir weitere Ausgaben unserer Klassenzeitung veröffentlichen.

Diese Zeitung machen wir, weil unserer Deutschlehrerin, Frau Prof. Haidvogel, aufgefallen ist, dass manche aus unserer Klasse bereits versucht haben, aus ein paar Zetteln eine Zeitung herzustellen. Das Interesse war also da. Neben dem Erstellen von Interviews, dem Schreiben von Berichten, haben wir auch intensiv auf dem Computer gearbeitet. Außerdem lernen wir dabei, wie Teamwork funktioniert und lernen Verantwortung übernehmen.

In unserer Schülerzeitung veröffentlichen wir Neuigkeiten über die Schule und vieles mehr. Wir wollen euch also möglichst auf den neuesten Stand bringen und auch unterhalten.

Auf der Schul-Homepage kann man uns auch finden unter:

**Fachbereiche: Deutsch: fifty cent**

Unsere Klasse freut sich auch auf Rückmeldungen und Anregungen in Form von Leserbriefen (fifty.cent.msc@gmail.com)

Viel Spaß beim Lesen wünscht die Klasse 1d! (Simon Streb)

## Lauf mit Herz!

26.6.: Charity-Lauf am Herzjesugym

*Wenn man das Wort „Charity-Lauf“ hört, Beruf kann man das gut brauchen. Wer fragt man sich natürlich gleich: Für wen läuft man da eigentlich? Wer bekommt das Geld?*

Das „erlaufene“ Geld geht in den Senegal. Dort wird damit ein Musikheim für Kinder gebaut. Die Idee hatte die Mutter eines Schülers aus der 2b, der aus dem Senegal kommt. Das Projekt wird von uns ehrenamtlich durchgeführt (d.h. niemand verdient dabei etwas), es ist ausschließlich für einen guten Zweck.

*Nächstes Jahr im Herbst bekommt jeder von euch, der bei diesem Projekt-Management-Kurs mitgemacht hat, ein Diplom überreicht. Ihr macht das auch, um das Managen zu lernen. Später im*

Ja, wir werden wahrscheinlich ein Studium machen, das in diese Richtung geht.

*Hilft euch dabei auch ein Lehrer?*

Frau Prof. Einhorn unterstützt uns dabei sehr. Sie bietet schon viele Jahre dieses Freifach für die 7. Klassen an. Bisher wurde jedes Jahr ein Projekttag an unserer Schule organisiert, z. B. ein Kreativ-Tag oder ein Science-Tag. In diesem Jahr ist auch Frau Prof. Hammerer-Kastner sehr engagiert, da sie die Klassenvorständin der 2b ist. Sie hat z. B. bei der Wahl der Laufstrecke geholfen.

Das Interview geht weiter auf der letzten Seite.



Zeichnung: Luca Wimmer

# Die Mädchen kommen!

Ab dem Schuljahr 2014/15 können Mädchen in unsere Schule gehen. Zu diesem brisanten Thema führten wir ein Interview mit Pater Andreas Steiner, Superior unserer Schule.

**Herr Pater Steiner, was halten Sie davon, dass Mädchen an die Schule kommen werden?**

Ich begrüße diese Entscheidung sehr. Wir haben uns viele Gedanken gemacht und diese Entscheidung ist auch nicht plötzlich gekommen. Die Diskussion, an unserer Schule auch Mädchen aufzunehmen, gibt es schon Jahrzehnte. Bereits im Jahr 2000 haben wir eine zweite Turnhalle gebaut und damals war diese Entscheidung auch schon sehr gereift. Inzwischen haben wir sogar noch die Generalsanierung durchgeführt und so noch weitere räumliche Voraussetzungen geschaffen, um Mädchen aufzunehmen. Jetzt steht dem Vorhaben endgültig nichts mehr im Wege!

**Wie ist es zu dieser Entscheidung gekommen?**

Wir haben uns mit Direktor Ernst Lachinger, Direktor Peter Porenta, mit unserem Administrator Prof. Franz Feichtl, der ja Direktor der Höheren Schule im Spital ist, und mit dem Leiter der Tagesheimschule Prof. Walter Haslinger ernsthaft mit dieser Frage auseinandergesetzt und so ist dieser Entschluss langsam gereift.

Aber die endgültige Entscheidung haben wir als Ordensgemeinschaft getroffen. Bei uns Herz Jesu Missionaren gibt es ein Entscheidungsgremium von sieben Mitbrüdern und dieses Gremium nennen wir Provinzialrat. Es gibt ja nicht nur das Haus in Salzburg, sondern eine Provinz – dazu gehört Süddeutschland und Österreich – und von diesen ganzen Häusern und den Patres gibt es eben dieses Entscheidungsgremium – den Provinzialrat – und dort werden die letzten Entscheidungen mit dem Provinzial getroffen.

**Wird es eigene Mädchenklassen geben?**

Es wird jetzt eine Gruppe eingerichtet, die das ganze Projekt steuern soll. Diese „Steuerungsgruppe“ hat ein Jahr Zeit, um sich Gedanken zu machen, wie wir die getroffene Entscheidung praktisch umsetzen können. Für ein Schuljahr können wir an die hundert Schüler aufnehmen, die Hälfte Buben, die Hälfte Mädchen, wenn denn so viele Mädchen kommen wollen – das wird sich zeigen.

Wir beginnen also mit einer ersten Klasse. In eine zweite oder dritte Klasse kann niemand dazukommen – ein Quereinstieg ist also nicht möglich. Grund dafür ist der Turnunterricht, da dieser für Mädchen nur von Turnlehrerinnen gehalten werden darf. Wie das umgesetzt werden kann, genau darüber müssen wir uns mit Sicherheit noch viele Gedanken machen.

Und um auf die Frage zurückzukommen, es kann durchaus sein, dass wir in bestimmten Fächern und in einem bestimmten Alter Mädchen und Buben trennen werden. Das wird

mitgestimmt und mir war durchaus bewusst, dass es zu dieser Entscheidung kommen wird.

**Wird es mehr Freizeitangebote geben?**

Selbstverständlich müssen wir uns auch über die Freizeitangebote Gedanken machen. Im Moment sind die sportlichen Möglichkeiten natürlich stark für Buben ausgerichtet und da werden wir uns überlegen, wie wir auch die Mädchen im sportlichen Bereich einbeziehen können.



Foto: Luis Roider

immer mehr auch an anderen Schulen so gemacht. Auch darüber wird die Steuerungsgruppe entscheiden.

**Waren Sie persönlich dafür, dass Mädchen aufgenommen werden sollen?**

Ich habe mir viele, viele Jahre Gedanken darüber gemacht und das auch immer wieder besprochen. Für mich stellten pädagogische Themen ein Fragezeichen dar. Eben zum Beispiel, dass man auch in staatlichen Schulen immer mehr dazu übergeht, Buben und Mädchen in einem bestimmten Alter in bestimmten Fächern zu trennen – wie ich schon gesagt habe. Grundsätzlich habe ich nichts gegen diese Entscheidung, ich habe auch

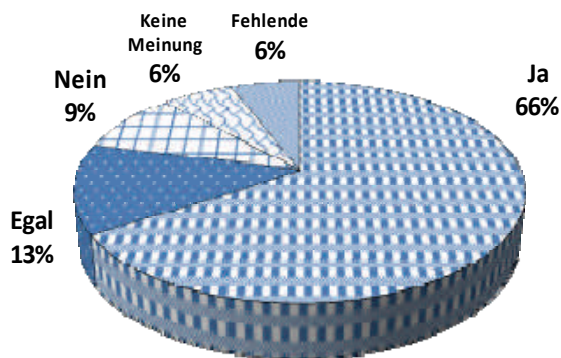
**Wird es dann mehr Lehrer an der Schule geben?**

Es wird nicht mehr Lehrer geben. Höchstens eben für den Turnunterricht. Außer es hat jemand der bestehenden Lehrerinnen bereits die Qualifikation für den Sportunterricht. Aber für alle anderen Fächer sind genug Lehrer da. Und die Schülerzahl wird ja gleich bleiben, wir möchten die Zahl von 640 Schülern beibehalten.

**Sehr geehrter Pater Steiner, wir bedanken uns für dieses Interview!**

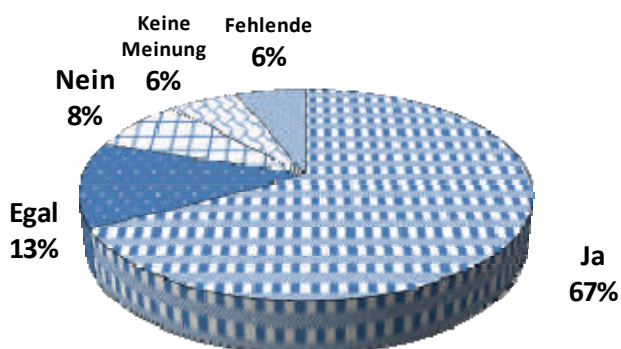
(Das Interview wurde von Lucas Karl, Fernando Ferý und Moritz Klappacher geführt.)

### ERGEBNIS SCHULE GESAMT

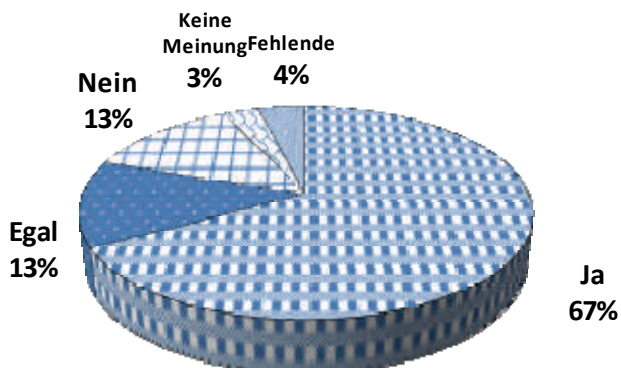


Statistik und Grafik: Fabian Wochinger, Stephan Jacoby und Prof. Haidvogel

### ERGEBNIS UNTERSTUFE



### ERGEBNIS OBERSTUFE



## Und wie stehen Lehrer und Lehrerinnen an unserer Schule dazu?

Florian Modl und Marius Vogl haben sich bei den Lehrern und Lehrerinnen erkundigt und erfragt, wie sie die Aufnahme von Mädchen sehen:

Prof. Stadler: Ich hoffe, dass die Buben ein wenig normaler werden (nicht mehr so ausgeflippt und oberkindisch) und ich hoffe, dass sich langsam auch die Vielfalt der Gesellschaft in unserer Schule abbildet.

Prof. E. Berner: Ich finde es sehr gut, dass Mädchen an der Schule aufgenommen werden. Meiner Meinung nach können Mädchen und Burschen sehr voneinander profitieren. Das wird sich sicher auch auf den Unterricht positiv auswirken.

Prof. Struber-Lienbacher: Ich finde es gut, dass Mädchen aufgenommen werden, und freue mich auf die Mädchen. Es ist natürlich, wenn Buben und Mädchen miteinander aufwachsen. Auf das Fach „Werken“ wird es sich sicher auch positiv auswirken.

Prof. Wachauer: Koedukativer Unterricht: Ich finde ihn sehr sinnvoll und ich glaube, dass das gemeinsame Aufwachsen von Mädchen und Burschen die Sicht auf das jeweils andere Geschlecht nur fördert.

Fr. Prof. Richter: Endlich, es war schon längst überfällig. Ich erwarte mir viele neue Impulse für die Schule.

Prof. Feichtl: Ich finde das prima, weil Schüler und Lehrer dadurch ganz neue Erfahrungen machen.

Fr. Prof. Haslauer: Ich bin dafür, dass Mädchen an die Schule kommen, weil im normalen Leben auch Männer und Frauen gemeinsam leben.

## "Ich finde es gut, dass Mädchen aufgenommen werden."

Diese Aussage sollte jeder Schüler bei einer Umfrage, die wir in allen Klassen durchführten, kommentieren: Stimme ich der Aussage zu, stehe ich ihr negativ gegenüber, ist mir die Tatsache, dass Mädchen aufgenommen werden, egal oder habe ich dazu keine Meinung. Interessanterweise stellte sich dabei heraus, dass zwei Drittel unserer Schüler, egal ob Oberstufe oder Unterstufe, für die Aufnahme von Schülerinnen sind. Nur 9% stehen dieser Tatsache ablehnend gegenüber. Daraus lässt sich herauslesen, dass die Entscheidung, das Gymnasium in Zukunft gemischt zu führen, von vielen Schülern begrüßt wird. Die einzelnen Ergebnisse aller Klassen findet ihr auf der Homepage (Fachbereich Deutsch: fifty cent) und vor unserer Klasse.



## Unser Spiele-Tipp für Playstation oder X-Box: Tomb Raider

Uns hat dieses Spiel sehr angesprochen, denn es ist schon lange keine spannenderes Spiel auf den Markt gekommen. Man muss seine verlorenen Kameraden finden und dabei die Gefahren der Wildnis bekämpfen. Die Grafik ist unfassbar gut und man erlebt spannende Missionen. Das Spiel bekommt von uns neun von zehn Gamepoints.

Empfohlen von: Philipp Schöberl (unter Mitarbeit von Paul Maier)



## Unser Film-Tipp: Der Hobbit – eine unerwartete Reise

Dieser Film erzählt die Vorgeschichte von „Der Herr der Ringe“. Er handelt vom Hobbit Bilbo Beutlin (einem menschenähnlichen Wesen mit sehr behaarten großen Füßen und von kleiner Statur), der mit den Zwergen Thorin Eichen-schild, Fili, Killi, Oing, Gloin, Twalin, Balin, Bifur, Bofur und Bombur eine Reise nach Erebor macht, um den Drachen Smaug zu besiegen. Dieser Drache hat die Heimat der Zwerge zerstört und ihren Schatz erobert. Es gibt aber noch andere Gestalten in diesem Fantasy-Abenteuer: der Ork Arzok, Anführer einer Herde von wilden Kämpfern, und ihre Reittiere, die Warge, eine Art Wölfe. Begleitet werden die Zwerge auf ihrer Mission auch noch von Gandalf, dem Zauberer. Der zweite Teil kommt vor Weihnachten in die Kinos. Nicht verpassen!

Empfohlen von: Simon Haselwanter (u. M. v. Paul Maier)

## Unser Buch-Tipp: Warrior-Cats

Die Bücher der Fantasy-Romanreihe von Erin Hunter (hinter diesem Namen verstecken sich in Wirklichkeit vier Autorinnen) beschreiben den Überlebenskampf vier verschiedener Katzenclans (dem Donner-, dem Wind, dem Schatten- und dem Flussclan). Wir können es jedem Fantasy-Liebhaber und Noch-Nicht-Fan von Fantasy-Büchern nur empfehlen, es wird dich packen und nicht mehr loslassen!

Empfohlen von: Philipp Schöberl (unter Mitarbeit von Paul Maier)



## MARKUS KLINGENSCHMID

Dachdeckerei Spenglerei Reparatur Wetterfahnen

5020 Salzburg, Herrnaugasse 7, Tel.0662/620025, Fax Dw 4 www.wetterfahne.at, klingenschmid@wetterfahne.at

Anzeige

Fortsetzung des Interviews von S. 1:

### Wie gefällt euch selber das Projekt?

Wenn wir schönes Wetter haben, dann wird es sicher alle freuen und uns ganz besonders. Wichtig ist, dass es dem guten Zweck dient: andere Schüler zu motivieren zu spenden und das Augenmerk darauf zu lenken, dass es Kinder gibt, die nicht so viel Geld haben wie wir, und diese zu respektieren.

### Danke für das Interview!

Das Interview führten Moritz Flasch und Jakob Schwarzmann, die Interviewpartner waren Franz Schmitzberger, Markus Apollonio, Florian Doppler und Adrian Stürmer (7a).



Foto: Lukas Sturm



Tür- & Schließtechnik  
Reparaturservice  
Schlüsseldienst  
Sicherheitsschlösser

Tel.: 0662/64 10 64  
Mob.: 0664/46 22 979  
Clemens-Krauss-Str. 20 • 5020 Salzburg

Anzeige



DAS GRÜNE HOTEL  
— ZUR POST —  
SALZBURG

SO KÖNNEN ALLE BESSER SCHLAFEN!

Anzeige

### Spruch der Ausgabe:

Küssen ist die schönste Art, einen Menschen zum Schweigen zu bringen. Ein Schlag in die Fresse tut's aber auch.

### Fragen der Ausgabe:

Was macht ein Herzkranker, wenn er Cola und Bier trinkt? Er colabiert.

Was macht eine Blondine mit einem Hund ohne Beine? Um die Häuser ziehen.

Zeichnung: Felix Haider

